

Chef der Armee

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 04

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

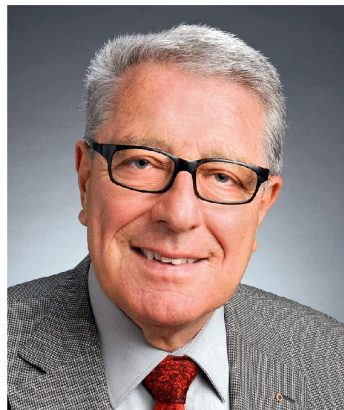
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Chef der Armee

Die Reform Armee XXI brachte in vielerlei Hinsicht grosse Veränderungen. Strukturell wurden die Armeekorps und die Divisionen abgeschafft. Neu gegliedert wurde die Führung der Armee. Ein Kernstück war die Schaffung der Funktion «Chef der Armee». Im Weiteren wurden zwei Teilstreitkräfte, Heer und Luftwaffe, gebildet. Von den früher sieben Korpskommandanten finden wir in der neuen Armee noch deren drei.

Wie die ganze Armeereform wurde auch das gewählte Führungsmodell bis heute nicht voll akzeptiert. Die für die Schweiz völlig neue Position des alleinigen Chefs der Armee in Friedenszeiten, wird auch heute noch in Frage gestellt. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden bisherigen Chargenträger der CdA-Position nicht unumstritten waren. KKdt Christophe Keckeis verstand sich als loyaler erster Soldat, der reinen militärischen Wahrheit verpflichtet. Seine Interpretation der Funktion stiess bei gewissen Politikern und einigen Medienschaffenden auf Widerstand.

Nach den vier Kommandojahren von Keckeis wurden grosse Erwartungen in seinen Nachfolger, Korpskommandant Roland Nef, projiziert. Persönliches charakterliches Versagen zwang aber Nef nach wenigen Monaten zum Rücktritt. Trotz erfolgreichen militärischen Wirkens konnte deshalb die Ära Nef das Vertrauen in die neu geschaffene Funktion «Chef der Armee» nicht stärken. Einflussreiche politische und militärische Kreise verlangen

sogar die Abschaffung des CdA und die Rückkehr zum Generalstabschef.

Die Funktion «Chef der Armee» verlangt zwingend nach einer überragenden Persönlichkeit. Dies in vielfacher Hinsicht. Neben einem überdurchschnittlichen Intellekt sind militärisches Wissen, Sozialkompetenz, Medienkompetenz und charakterlich absolut einwandfreie Integrität unabdingbar. Der Kleinstaat Schweiz hat in Wirtschaft, Sport und Politik immer wieder überragende Persönlichkeiten hervorgebracht. Warum sollte dies im sicherheitspolitisch wichtigsten Instrument Armee nicht möglich sein?

Seit dem 25. Februar 2009 haben wir wieder einen vom Bundesrat gewählten Chef der Armee. Der während mehr als einem halben Jahr ad interim tätige Divisionär André Blattmann wurde auf den 1. März 2009 zum Korpskommandanten befördert und ist nun auch formell in Charge. Als Chef der Armee ist er verantwortlich für die Entwicklung und Führung der Armee. Er führt die beiden Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe, die höhere Kaderausbildung der Armee, die Logistikbasis, die Führungsunterstützungsbasis sowie den Planungsstab und den Führungsstab der Armee.

Die Erwartungen an Korpskommandant André Blattmann sind sehr hoch. Als erst dritter gewählter CdA kann er dem Posten die ihm gebührende Anerkennung bringen. Seine Erfahrungen als Stellvertreter und als ad interim Chef werden ihm helfen, die immer noch vorhandenen Vorbehalte gegenüber der Institution CdA abzubauen oder sogar zu eliminieren. Bei Korpskommandant André Blattmann wird man nicht nur seine persönliche Leistung beurteilen. An seiner Interpretation der Funktion «Chef der Armee» wird auch die Tauglichkeit der strukturellen Plausibilität der Funktion überprüft.

Rudolf Läubli, Stv. Chefredaktor ASMZ
rudolf.laeubli@asmz.ch